

Berufsunfähig, wenn man Referendariat nicht schafft?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. August 2013 17:24

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

Bitte bedenke auch: Im Referendariat sollte man 120% geben, um später im Berufsalltag 100% geben zu können. Das erste Berufsjahr ist unendlich anstrengend. Man hat kaum oder kein Material, ist mit vielen neuen Gesichtern, Namen, Zuständigkeiten etc. konfrontiert und kommt eigentlich zu nichts mehr. Von der Studienberatung mag es ja nett gemeint sein, dass man dort den Tip mit der halben Stelle gibt. Nur kann man beispielsweise in Niedersachsen gar nicht mehr reduziert einsteigen. D.h: volle Stelle mit 24,5 Stunden.

Ist es eine neue Regelung?

Bei mir an der Schule arbeiten einige noch "auf Probe" mit weniger als 23 Stunden... (Keine Minus-Stunden sondern gewählt 18 Stunden zb)

chili